



ALLERMARSCH
Zusammenwachsen ALLER

ERGEBNISPROTOKOLL PROJEKT-WERKSTÄTTEN

Projekt-Werkstatt Lebendige Dörfer, Lokale Energie- und Umweltmaßnahmen, Regionale Wertschöpfung am 26.02.2026 von 18:30 bis 21:00 Uhr im Schützenhaus in Eickeloh

Projekt-Werkstatt Aktive Vernetzung und Identität am 04.03.2026 von 18:30 bis 21:00 Uhr im Gemeindehaus in Ahlden

Projekt-Werkstatt Erlebnisregion am 10.03.2026 von 18:30 bis 21:00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Eilte

Moderation/Protokoll: Tanja Frahm, Maurice Peth, Helene Kreth und Luca-Pascal Seeler (KoRiS)

Inhalt:

1 Begrüßung

2 Dorfentwicklungsplan: Aktueller Stand

3 Arbeitsphase

4 Ausblick und Termine

Anhang:

1. Ausgewählte Präsentationsfolien
2. Projektvorschläge für die Dorfregion Allermarsch (separate Datei)



Eindrücke aus den Projekt-Werkstätten

1 Begrüßung

Die Bürgermeister begrüßen die Teilnehmenden und wünschen einen konstruktiven und diskussionsreichen Abend.

Anschließend stellt sich das Planungsteam des Büros KoRiS vor und erläutert den weiteren Ablauf der Projekt-Werkstätten.

2 Dorfentwicklungsplan: Aktueller Stand

Das Planungsteam stellt die Ziele der Themen-Werkstätten sowie den bisherigen und zukünftigen Erarbeitungs- und Beteiligungsprozess zur Erstellung des Dorfentwicklungsplans vor:

- Die **Auftaktveranstaltung** im Januar markiert den Beginn des Beteiligungsprozesses zur Erarbeitung des Dorfentwicklungsplans. In der Auftaktveranstaltung sind Ziele und Projekte aus dem Antrag zur Aufnahme in das Dorfentwicklungsprogramm von den Teilnehmenden ergänzt und konkretisiert worden.
- Vom 14. Januar bis zum 16. Februar hat eine **Online-Jugend-Befragung** stattgefunden, an der 55 junge Menschen zwischen 16 und 25 Jahren teilgenommen haben. Die Befragung erfasst Einschätzungen zu Stärken, Schwächen und Verbesserungsbedarfen in der Dorfregion sowie mögliche Projektideen (→ siehe Anhang 1).
Begleitend zu der Umfrage hat ein Gewinnspiel für 2x2 Karten für das N-Joy Plaza Festival stattgefunden. Die Gewinner Moritz Ralf und Oskar Kreitlow sind im Rahmen der ersten Projekt-Werkstatt ausgelost und die Tickets während des dritten Termins in Eile übergeben worden.
- Ziel der **Projekt-Werkstätten** ist es, die **dorfregionalen Projekte**, die weiter auszuarbeiten und zu ergänzen.
- Alle Hinweise, die im Zuge der Veranstaltungen genannt werden, fließen in den Dorfentwicklungsplan ein.
- Sollten in den kommenden Projekt-Werkstätten neue Projektideen entstehen, ist es jederzeit möglich, den Dorfentwicklungsplan fortzuschreiben.
- Im Rahmen der dritten Projekt-Werkstatt gibt das Planungsteam einen thematischen Input zur LEADER-Region Aller-Leine-Tal sowie zu den thematischen Routen des Zweckverbands Aller-Leine-Tal. Ziel ist es, über bestehende Angebote zu informieren und LEADER als ergänzendes Förderprogramm vorzustellen (→ siehe Anhang 1). Weiterführende Informationen stehen auf der Website der LEADER-Region unter allerleinetal.de sowie auf der Website des Zweckverbands unter urlaub-aller-leine-tal.de/ zur Verfügung.

3 Arbeitsphase

Im **ersten Teil** der Arbeitsphase sichten die Teilnehmenden die bereits vorhandenen Projektideen in Kleingruppen und ergänzen weitere Projektideen. Anschließend benennen sie die fünf Projektideen, die sie für besonders wichtig halten.

Im **zweiten Teil** der Arbeitsphase stellen die Kleingruppen ihr Meinungsbild zu den Projektideen sowie neu entwickelte Vorschläge im Plenum vor. Anschließend diskutieren die Teilnehmenden gemeinsam die Projektideen. Dabei besprechen sie Projektinhalte, das weitere Vorgehen, relevante Beteiligte und offene Fragen.

Die in der Arbeitsphase gesammelten Informationen bereitet das Planungsteam in Projektsteckbriefen auf. Projektideen, die die Kleingruppen nicht nennen und im Plenum nicht diskutieren, listet das Planungsteam am Ende jedes Handlungsfelds als Projektpool auf (→ siehe Anhang 2).

4 Ausblick und Termine

Das Planungsteam bedankt sich bei den Teilnehmenden für die Mitarbeit. Die Arbeitsergebnisse sind eine sehr gute Grundlage für das Handlungsprogramm im Dorftentwicklungsplan.

Im **zweiten Durchgang der Projekt-Werkstätten** steht die Ausarbeitung der Projektsteckbriefe und Gründung von Arbeitsgruppen im Vordergrund:

Handlungsfelder Erlebnisregion und Lebendige Dörfer

- Rad- und Wanderwege: Vernetzung, Themenrouten und Serviceangebote
- Informationspunkte und Foto-Hotspots
- Wohnmobilstellplätze
- Bürgerinitiative: Die fleißigen Allermarschbienen
- Spiel- und Sportangebote für Kinder und Jugendliche

→ **14. April 2026** von 18:30 bis 20:30 Uhr in der Eberhard-Schwarz-Halle in Hademstorf

Handlungsfelder Lokale Energie-/Umweltmaßnahmen und Regionale Wertschöpfung

- Dorf-Mobilität: Mitfahrgelegenheiten, Bürgerbus & Car-Sharing
- Energie Aller – marsch!
- Second-Hand-Laden
- 24/7 Nahversorgung

→ **16. April 2026** von 18:30 bis 20:30 Uhr im Sportheim in Grethem

Handlungsfeld Aktive Vernetzung und Identität

- Allermarsch Digital – Dorf-App
- Einheitliche Werbeflächen in allen Orten
- Kulturstammtisch
- Anlaufstellen und Mentorenprogramm für Kinder und Familien

→ **21. April 2026** von 18:30 bis 20:30 Uhr im Brinkhaus in Hodenhagen

Die Projektideen für Jugendliche (Treffpunkte für Jugendliche und Jugendnetzwerk Allermarsch) greift das Planungsteam auf und bezieht Jugendliche in weitere Überlegungen direkt ein. Hierzu stimmt das Planungsteam das weitere Vorgehen mit den Gemeinden ab.

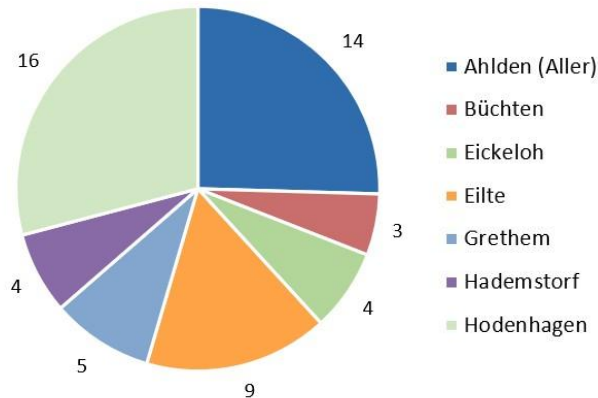
Beim **Forum Allermarsch** am **23. Juni 2026 von 19:00 bis 21:00 Uhr** (Aller-Meiße-Halle, Hodenhagen) stellt das Planungsteam den Entwurf des Dorftentwicklungsplanes und die bisherigen Zwischenergebnisse aus den Arbeitsgruppen vor. Darüber hinaus erhalten die Teilnehmenden ausführliche Informationen über die Fördermöglichkeiten der Dorftentwicklung.

Anhang 1: Ausgewählte Präsentationsfolien



Ergebnisse der Online-Umfrage

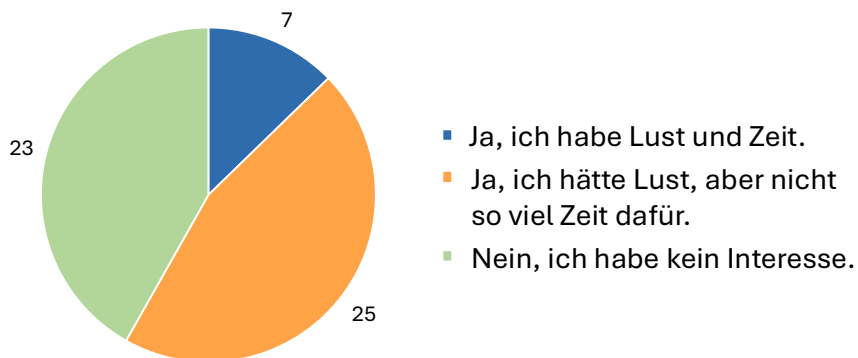
- 55 von 185 Fragebögen vollständig ausgefüllt
- Aus welchem Ort in der Allermarsch kommst du?



Ergebnisse der Online-Umfrage



Hast du Zeit und Lust, dich im Rahmen der Dorfentwicklung zu engagieren?

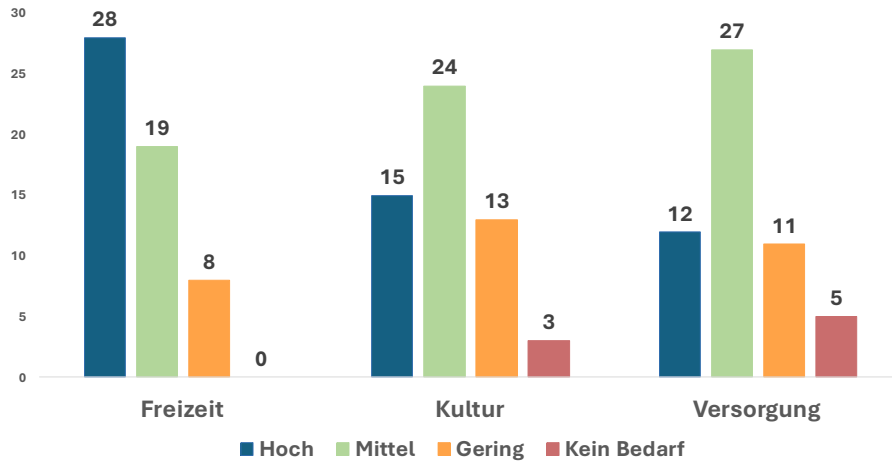


Ergebnisse der Online-Umfrage: Handlungsbedarf nach Themen



5

Ergebnisse der Online-Umfrage: Handlungsbedarf nach Themen



6

Ergebnisse der Online-Umfrage

Was schätzen Sie in den Dörfern?

- Das Wohnumfeld ist ruhig und man genießt die Privatsphäre.
- Die Mieten sind günstig im Vergleich zu anderen Regionen.
- Das geringe Verkehrsaufkommen.
- Die idyllische Landschaft und die Vielfaltigkeit der Natur.
- Die frische Luft und die geringe Lärmbelästigung.
- Die Anbindung an die Städte durch den Bahnhof in Hodenhagen.
- Die Möglichkeiten regionale Produkte bei Hofläden zu kaufen.

Was soll noch verbessert werden?

- Es fehlt an gemeinschaftlichen Orten und Treffpunkte für Jugendliche vor allem bei schlechtem Wetter.
- Das mangelnde Angebot an bezahlbarem und bedarfsgerechtem Wohnraum.
- Es fehlt an Discotheken für junge Leute.
- Der öffentliche Personennahverkehr ist nicht flexibel nutzbar.
- Die Notwendigkeit auf ein Auto angewiesen zu sein.
- Es fehlt an Modegeschäften.
- Schlechte Wohnungsangebote für junge Menschen
- Das geringe Angebot an Arbeitsplätzen.
- Zu wenig Geschäfte, zu wenig Auswahl
- Das geringe Angebot an Arbeitsplätzen.

Hinweis: Die Ergebnisse der Online-Umfrage beinhalten nur die drei Handlungsfelder der heutigen Projekt-Werkstatt.

Ergebnisse der Online-Umfrage

Was schätzen Sie in den Dörfern?

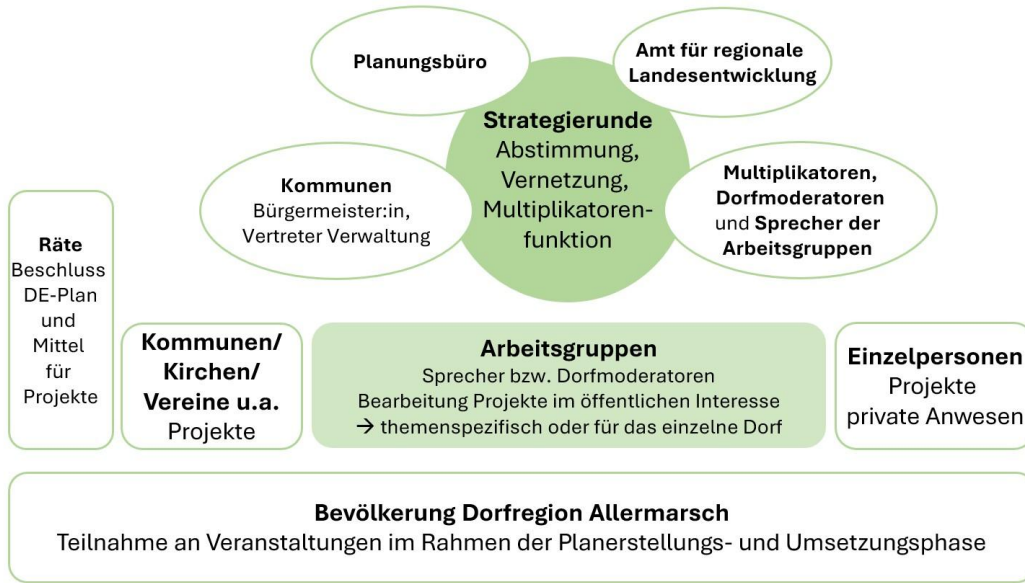
- Das gemeinschaftliche Miteinander ist stark ausgeprägt.
- Die persönliche Bekanntheit untereinander stärkt das Dorfleben.
- Nachbarschaftliche Beziehungen sowie Freundschafts- und Familiennetzwerke prägen den Alltag.
- Das freundliche und hilfsbereite Miteinander wird geschätzt.
- Dorffeste und gemeinschaftliche Veranstaltungen stärken das soziale Leben.
- Die Freiheiten und individuellen Gestaltungsmöglichkeiten im Dorfleben werden geschätzt.
- Das allgemeine Dorfgefühl und die Lebensqualität im ländlichen Raum werden positiv bewertet.

Was soll noch verbessert werden?

- Zwischen den Allerseiten besteht weiterhin ein spürbares Konkurrenzdenken.
- Das Zusammengehörigkeitsgefühl zwischen den Orten ist teilweise schwach ausgeprägt.
- Die Interessen jüngerer Generationen werden zu wenig berücksichtigt.
- Traditionelle Denkweisen erschweren teilweise notwendige Veränderungen.
- Sichtbare Entwicklungsimpulse und Neuerungen werden vermisst.
- Politische Entscheidungsprozesse werden als zu langwierig und bürokratisch wahrgenommen.

Hinweis: Die Ergebnisse der Online-Umfrage beinhalten nur das Handlungsfeld der heutigen Projekt-Werkstatt.

Zusammenarbeit in der Dorfregion Allermarsch



ALLERmarsch – Zusammenwachsen ALLER

Handlungsfelder				
Aktive Vernetzung und Identität	Lebendiges Dorf	Lokale Energie- und Umweltmaßnahmen	Erlebnisregion	Regionale Wertschöpfung
Gemeinsame Identität, Kulturelle Angebote, Stärkung von Ehrenamt, Generationenübergreifende Begegnung, Integration von Neubürgern	Attraktive lebendige Ortskerne, Umnutzung leerstehender Gebäude, Dorfgemeinschaftshäuser und Treffpunkte, barrierearmer Wohnraum	Dorfgrün und Blühflächen, Gemeinschaftliche Mobilitätsangebote, Erneuerbare Energien, Klimaschutz und Klimaanpassung	Freizeit- und Erholungsangebote für alle, Übernachtungsangebote, wasser- und naturnahe Erlebnisse an der Aller, Rastplätze	Mobile und smarte Nahversorgung, Zusammenarbeit von Landwirtschaft, Handwerk und Tourismus, Direktvermarktung
Pflichthandlungsfelder: Demographie, Reduzierung der Flächeninanspruchnahme, Innenentwicklung, Klimaschutz und Klimafolgenanpassung				
Ziele				
Handlungsprogramm mit Projekten				

→ Alle Projekte im öffentlichen Interesse, also von Gemeinden, Vereinen, Kirchen etc.

→ Maßnahmen an privaten Wohn- und Wirtschaftsgebäuden sind nicht im Dorfentwicklungsplan aufgeführt.

Was wollen im Jahr 2035 erreicht haben?



Handlungsfeld: Lebendige Dörfer

- Das **Ortsbild** in allen Orten ist durch gezielte öffentliche und private Investitionen attraktiv und gepflegt.
- Die **leerstehenden Bestandsimmobilien** sind umgenutzt zu Wohnraum mit kleinen Wohneinheiten, Ferienunterkünften und Räumen für die Dorfgemeinschaft. *Alte Bauernhäuser sind zu Mehrgenerationshäusern umgenutzt.*
- Die **Dorfgemeinschaftshäuser** sind aufgewertet und multifunktional nutzbar, ergänzt durch generationsübergreifende Treffpunkte.
- **Vereinshäuser** sind saniert, umgenutzt und werden von mehreren Vereinen gemeinsam genutzt.
- Die **Ortsmitteln** sind belebt, barrierearm und bieten neue Angebote und Nutzungen.
- Öffentlich zugängliche **Plätze und Grünanlagen** bieten Spiel-, Erholungs- und Begegnungsmöglichkeiten für alle Generationen. Sie sind „gemütlich“ gestaltet
- *In den Orten gibt es mehr Bänke, überdachte Sitzgelegenheiten, Spielplätze und mehr Laternen sorgen für ein höheres Sicherheitsgefühl.*
- Eine moderne, zeitgemäße **Friedhofs- und Bestattungskultur** mit parkähnlichen, naturnahen Grünflächen für Erholung und Begegnung ist etabliert.



9

Was wollen im Jahr 2035 erreicht haben?



Handlungsfeld: Lokale Energie- und Umweltmaßnahmen

- Ein **gestärktes Bewusstsein** der Bevölkerung für Klimawandel, Biodiversität und nachhaltige Mobilität ist im Alltag verankert.
- Die **Energieversorgung** der Dorfregion basiert weitgehend auf erneuerbaren Energien, unter Einbeziehung dezentraler Lösungen und der Potenziale der Aller.
- Alle öffentlichen Gebäude sind auf **erneuerbare Energien** umgerüstet und leisten einen Beitrag zur regionalen Energieversorgung.
- **Genossenschaftliche Projekte** im Bereich erneuerbare Energien sind in allen Orten der Dorfregion etabliert.
- Private und öffentliche **Grünflächen** sind ökologisch aufgewertet durch klimaresistente heimische Pflanzen. *Grünstreifen, Streuobstwiesen und Parks verschönern die Ortsbilder.*
- Das **Mobilitätsangebot** in der Dorfregion ist bedarfsgerecht ausgeweitet durch beispielsweise (E-)Carsharing, Ruf- und Bürgerbusse oder (digitale) Mitfahrangebote.
- *Die Busverbindungen sind ausgeweitet und die Taktung ermöglicht eine flexible Nutzung.*



10

Was wollen im Jahr 2035 erreicht haben?



Handlungsfeld: Regionale Wertschöpfung

- Die **Nahversorgung** ist in allen Orten durch Angebote wie „Too Good To Go“ in Hofläden, Essen auf Rädern, rollende Geldautomaten, SB-Läden und Verkaufswagen weiterentwickelt.
- **SB-Läden und Verkaufsautomaten** sichern eine flächendeckende und jederzeit verfügbare Versorgung mit Artikeln des täglichen Bedarfs.
- Die Dorfregion verfügt über **Verkaufsräume für regionale Produkte** aus Landwirtschaft und Handwerk.
- Das **gastronomische Angebot** ist vielfältig und attraktiv für junge Menschen.



11

Was wollen im Jahr 2035 erreicht haben?



Handlungsfeld: Aktive Vernetzung und Identität

- Die Dorfregion hat ein **Zusammengehörigkeitsgefühl**, in dem die Aller als verbindendes Element verstanden wird.
- Für alle Altersgruppen existieren verlässliche Unterstützungs- und Begegnungsangebote, und das **lebendige Miteinander der Generationen** wird gefördert.
- Die **Jugendarbeit** wird gemeindeübergreifend abgestimmt und verknüpft.
- Die Vereine, Dorfgemeinschaften und Kommunen sind innerhalb der Dorfregion vernetzt und arbeiten durch **gemeinsame Projekte und Veranstaltungen** zusammen.
- Junge Menschen werden durch **Mitarbeit in den politischen Gremien** in Entscheidungsprozesse eingebunden und erhalten geschützte Beteiligungsräume für ihre Anliegen und Perspektiven.
- Alle **politischen Entscheidungen** berücksichtigen die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen (Generationengerechtigkeit): Minderheitenschutz für Kinder!
- Politische Entscheidungen werden transparent kommuniziert und im **offenen Dialog** mit jungen Menschen erklärt und diskutiert.



15

Was wollen im Jahr 2035 erreicht haben?



Handlungsfeld: Erlebnisregion

- Ein **ortsübergreifendes Rad- und Fußwegekonzept** ist umgesetzt und verbindet alle Orte mit dem Grundzentrum Hodenhagen.
- Leerstehende Wohn- und Wirtschaftsgebäude sind zu **Ferienunterkünften** und Gästewohnungen umgenutzt.
- **Attraktive Erholungs-, Veranstaltungs- und Freizeitangebote** sind für Gäste und Einheimische weiterentwickelt.
- **Vielfältige und gut angenommene Freizeitangebote für Jugendliche** sind etabliert.
- Für Jugendliche gibt es vielfältige und gut erreichbare **Treffpunkte** sowie geeignete Infrastruktur.
- Es gibt mehr **sportliche Angebote** und frei zugängliche Sportplätze.



12

Ergebnisse der Online-Umfrage



Ideen für ortsbezogene Projekte:

- Dorfgemeinschaftshaus in Grethem-Büchten
- Überdachte Sitzgelegenheiten an der Eberhard-Schwarz-Halle
- Mehr Bänke und Mülleimer an den Deichen und im Ilexpark
- Kunstrasenplatz in Ahlden
- Spielplatz für kleine Kinder in Büchten
- Minigolfplatz am Badensee in Hodenhagen
- Blühwiesen auf brachliegenden Baugrundstücken in Grethem/Büchten
- Outdoor-Sportgeräte in Eickeloh
- Öffentliche und saubere Toiletten am Bahnhof Hodenhagen



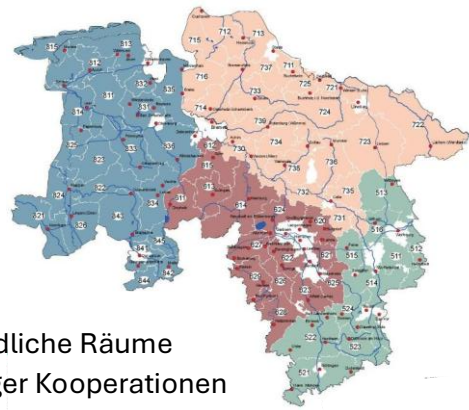
12

Hinweis: Die Ergebnisse der Online-Umfrage beinhalten nur die drei Handlungsfelder der heutigen Projekt-Werkstatt.

Was ist LEADER?

„Liaison entre actions de développement de l'économie rurale“

- „Verbindung von Aktionen zur Entwicklung ländlicher Gebiete“
 - Förderprogramm der Europäischen Union für ländliche Räume
 - Ziel: Regionalentwicklung u. a. auf Basis freiwilliger Kooperationen unterstützen
 - Förderung aus unterschiedlichen Bereichen
- Erklärfilm der dvs: www.netzwerk-laendlicher-raum.de/dorf-region/leader/leader-kurz-erklart/



14

LEADER im Aller-Leine-Tal seit 2001



Aller-Leine-Tal: Hier fließt Energie

- **Eigener Fördermitteltopf:** rund 2 Mio € für Projekte
- **REK 2022:** Grundlage der Förderung
- **4 Handlungsfelder:**
 - Orte mit **ENERGIE**
 - Menschen mit **ENERGIE**
 - Klimaschutz mit **ENERGIE**
 - Tourismus mit **ENERGIE**
- **Fördertatbestände und Projektauswahlkriterien**



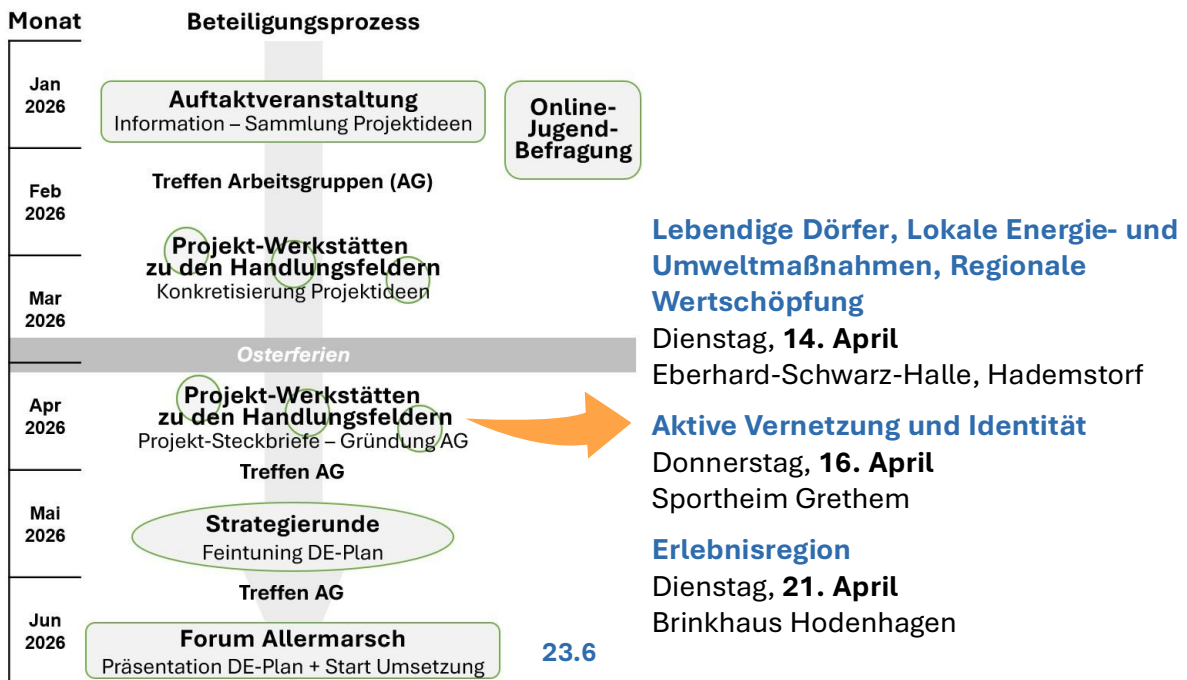
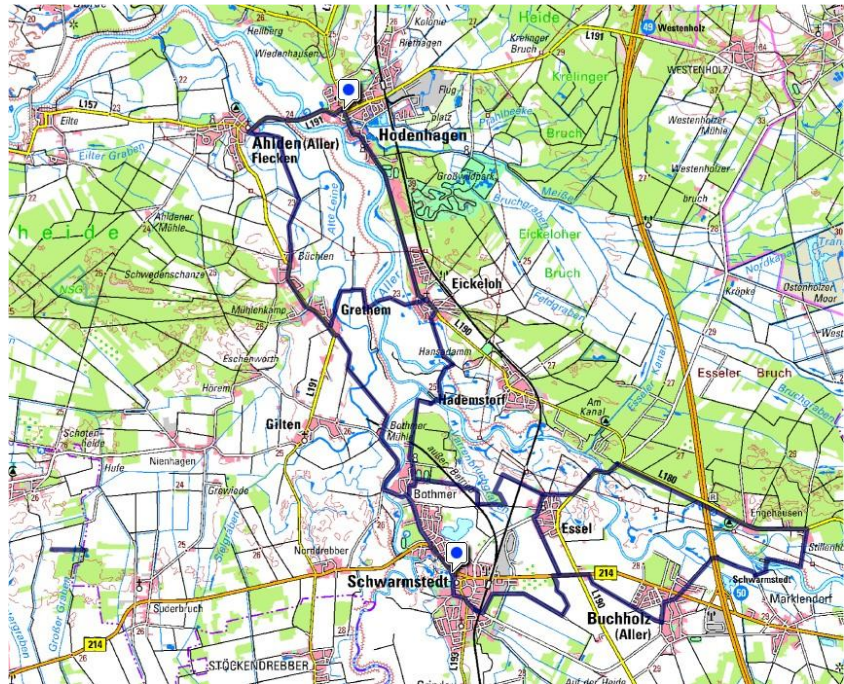
Die Energieroute

- ca. 200 km
- 37 Stationen zu den Themen Energie und Klimaschutz
 - EnergieKindergarten Hodenhagen
 - Wehranlage und Allerschleuse Hademstorf
 - Pferdekopfpumpen Hademstorf
 - Gierseilfähre Eickeloh



Die Storchenroute

- ca. 42 km
- Radrundtour auf den Spuren der Störche
- Entlang des Aller-Radweges bzw. der Alternativstrecke



23.6